

M4 Der Wolf im Ökosystem

Der Wolf ist nicht nur im Wald zu Hause. Überall dort, wo er ungestört ist, hält er sich gerne auf offenen Wiesen und in Heidelandschaften auf.

In einem natürlichen Ökosystem jagen Wölfe hauptsächlich alte, kranke und schwache Tiere. Das hat für die Wölfe den Vorteil, dass sie zum Jagen dieser Tiere weniger Energie aufwenden müssen. In der Gemeinschaft der Beutetiere sorgt das dafür, dass sich Krankheiten nicht so schnell ausbreiten können. Dadurch, dass die Wölfe die kranken Tiere fressen, bleiben die gesunden Tiere übrig.

Es überleben vor allem die Tiere, die schnell und stark genug sind, um dem Wolf zu entkommen. Sie geben ihre guten körperlichen Voraussetzungen durch Vererbung an die nächsten Generationen weiter. Durch die Anwesenheit des Wolfes bleibt die Gemeinschaft der Beutetierpopulation also besonders fit.

Wölfe ernähren sich vor allem von Rehen und Hirschen, die zu den Pflanzenfressern gehören. Wenn der Wolf im Ökosystem fehlt, dann können sich die Rehe und Hirsche in großer Zahl vermehren. Es werden also sehr viele Pflanzen gefressen und beschädigt. Andere Tiere, die die Pflanzen als Lebensraum oder als Futter benötigen, finden keine geeigneten Lebensbedingungen mehr vor und müssen aus dem Gebiet abwandern.

Die Wölfe sorgen also auf natürliche Weise dafür, dass das Ökosystem in einem Gleichgewicht gehalten wird und viele verschiedene Arten darin leben können.